



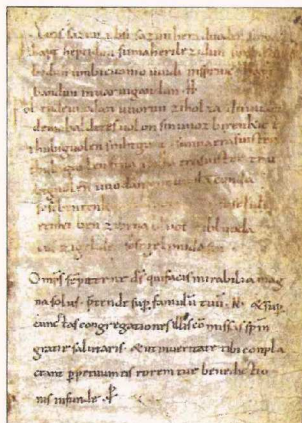
Berichtet

Mit Zaubersprüchen zur Unesco

Die über 1000 Jahre alten »Merseburger Zaubersprüche« sollen zum Unesco-Weltdokumentenerbe erklärt werden. Ein Antrag zur Aufnahme der einzigen in Deutschland erhaltenen heidnischen Beschwörungsformeln in das Memory-of-the-World-Register werde nun an die deutsche Unesco-Kommission übergeben, kündigten Vertreter des Landes Sachsen-Anhalt und der Vereinigten Domstifter zu Merseburg und Naumburg und des Kollegiatstifts Zeit an. Bei einer erfolgreichen Bewerbung könnten die »Merseburger Zaubersprüche« 2024 oder 2025 Welt-erbe werden.

Die »Merseburger Zaubersprüche« sind das einzige bekannte althochdeutsche Sprachzeugnis aus vorchristlicher Zeit, in dem Gestalten der germanischen Götterwelt auftauchen, wie etwa Wodan, Balder, Frija, Volla, Sunna, Phol und Sinhtgunt.

Entdeckt wurden die wertvollen Aufzeichnungen durch einen Historiker im Jahre 1841 in einer alten Handschrift. Ein Jahr später veröffentlichte der Sprachwissenschaftler Jacob Grimm (1785–1863) sie erstmals. Der Vertreter der bekannten Brüder Grimm wählte die »Merseburger Zaubersprüche« zum Thema seines Antrittsvortrags an der Berliner Akademie der Wissenschaften am 3. Februar 1842. Grimm würdigte die überlieferte Handschrift dabei als Kostbarkeit, der »keine Bib-



Die Zaubersprüche sind über 1000 Jahre alt. Foto: Vereinigte Domstifter

liothek in Deutschland (...) etwas zur Seite zu stellen« habe.

Wegen ihres Wertes und ihrer Empfindlichkeit wurden die Handschriften in den zurückliegenden Jahrzehnten nur äußerst selten und unter größten Schutzvorkehrungen im Original präsentiert. Dieser vorsichtige Umgang mit dem wertvollen Schriftgut ist bereits seit 1935 so geregelt. Zu sehen ist im Merseburger Dom, der am 1. Oktober dieses Jahres seine 1000-jährige Weihe feiert, stattdessen ein hochwertiges Faksimile. (epd)